

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 60 (1998)  
**Heft:** 9

**Vorwort:** Auf dem Spiel steht viel  
**Autor:** Zweifel, Ueli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

# Auf dem Spiel steht viel

«Der schweizerische Verband für Landtechnik verhält sich politisch und konfessionell neutral», heisst es in den Statuten. Nur – wenn das Gesamtinteresse aus landwirtschaftlicher Sicht so stark tangiert wird wie bei der Kleinbauerninitiative oder auch bei der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe, lässt sich die Trennung zwischen Politik, Technik und Wirtschaft nicht so leicht machen. Politik als die Kunst des Möglichen hat viel mit Interessenvertretung bzw. Überzeugungsarbeit zu tun. Diese leistet der SVLT zum Beispiel im Zusammenhang mit der Treibstoffsteuerrückerstattung oder mit der Geschwindigkeitserhöhung auf 40 km/h für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge. Davon legen der Jahresbericht (zusammenfassende Darstellung Seite 18) und die Reportage vom Pilotkurs «Know-how auf dem Traktor» (Seite 11) Zeugnis ab.

Das kleine Team des SVLT-Geschäftssitzes in Riniken und die Verantwortlichen des Zentralverbandes und der Sektionen sind für ihre Mitglieder da. Dass heisst, sie setzen sich nach besten Kräften für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion ein, die diesen Namen auch verdient, und die dazu beiträgt, Landwirtschaft – zusammen mit den vor- und nachgelagerten Branchen – als ernst zu nehmender Wirtschaftssektor zu erhalten. Die «Agrarpolitik 2002» mit ihren ökologischen Anreizstrategien gibt da heute den Tarif durch, wo's lang gehen soll und zweifellos nicht die Kleinbauerninitiative mit ihrem Ballenberg-Korsett: Wie sollen sich technisch innovative und bodenschonende Gerätekombinationen und Produktionsverfahren wirtschaftlich einsetzen lassen, wie sollen sich im Bereich Hoftechnik menschen- und tierfreundliche Haltungsformen durchsetzen, wenn die Luft draussen und die Land-«Wirtschaft» im Eimer ist?

Bei der zweiten Abstimmungsvorlage, nebst der AHV, scheiden sich die Geister im landwirtschaftlichen Lager: Bei einem grossen Bedarf an Transportleistungen auf längeren Wegstrecken für die Lieferungen von Produktionsmitteln einerseits und von landwirtschaftlichen Gütern ab Hof oder Verarbeitungsbetrieben andererseits, wird man sich die Transportkosten nicht durch die LSVA verteuern lassen wollen. Immerhin vergrössert aber die Verteuerung der Strassentransporte auch die Chance, auf dem nationalen und regionalen Markt mit dem einheimischen Angebot statt Importen konkurrenzfähiger zu werden, und ein Teil der Einnahmen soll via Kantone in besonderem Masse für die Abgeltung von überproportionalen Mehrkosten in Rand- und Bergregionen verwendet werden. Nebst den persönlichen Vor- und Nachteilen müssen dann für die Stimmabgabe noch die übergeordneten, langfristigen Ziele des Transit- und Alpenlandes Schweiz im Herzen Europas mitbedacht werden.

Ueli Zweifel

### Leserreise

EIMA-Bologna 3

### LT-Aktuell

Erntezeitpunkt nach Mass 4  
Gefährliche Elektrozaune 5

### Energieforum

Saubere Motoren dank Spezialbenzin 6

### Sektionsnachrichten

9

### LT-Extra

«Know-how auf dem Traktor» 11

### SVLT

Kursprogramm 1998/99 13  
Jahresbericht: Positive Bilanz 18  
Blickpunkt Sektion Schaffhausen 22

### Traktortechnik

Polyvalente Traktorfront 26  
Neue Traktoren – Testserie 30

### Feldtechnik

Futtererntetechnik am Strickhof 38

### Maschinenmarkt

41

### Produkterundschau

42

### FAT-Bericht Nr. 521

Neue Dieseltreibstoffe 43

### Impressum

17

Titelbild: «Know-how auf dem Traktor»: Darüber informierte der SVLT und die BUL die landwirtschaftliche Fachpresse kürzlich in Grange-Verney, Moudon VD. Vorausgegangen war ein minutiös vorbereiteter Pilotkurs in der Region Brugg/Riniken. (Photo: Ueli Zweifel)